Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 19

Artikel: Was baut Thun?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752876

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

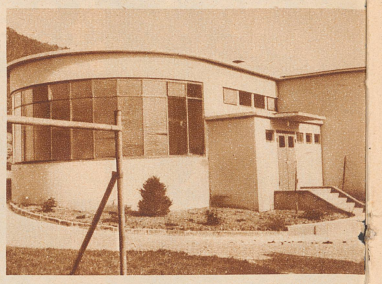
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

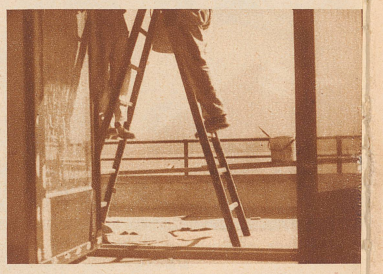
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Links nebenstehend: Das ideale Sonnenplätzchen im neuzeitlichen Holzbau, das durch keine unnötigen Verzierungen mehr geschmälert wird



Der von einem modernen Architekten gebaute Sezierraum des Thuner Bezirksspitals. Auch hier ist das Glas ein Hauptfaktor

Im fünften Stock eines Geschäftsneubaues befindet sich anschließend an die Waschküche eine ideale Sonnenterrasse als Trockenraum und gleichzeitiger Tummelplatz für die Kinder



Der Sonne und der Schönheit des Landes geöffnete weite Türen und breite Balkone dürfen am Neubau nicht fehlen. Der Niesen schaut über den See her ungehindert in die Räume. Auch für den Arbeiter ist es eine Lust, hier zu schaffen

WAS BAUT THUN?

IV. Bilderfolge unserer Rundreise durch die neuesten Quartiere der Schweizerstädte

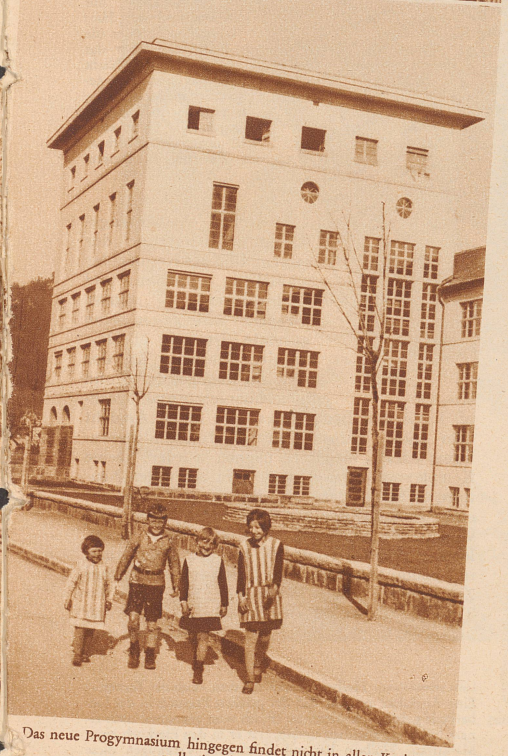
AUFNAHMEN FÜR DIE «ZÜRCHER ILLUSTRIERTE» VON E. KELLER

Ein Chalet neuen Stils, an dem man den alten Begriff des «Schweizerhauses» umbilden kann

Auch in Thun, dem Schlüsselort des Berner Oberlandes, dem heimeligen Aarestädtchen mit alten, trutzigen Bauwerken früherer Jahrhunderte finden wir Bauten, die den Geist unserer Zeit atmen und das ist gut so. In allen Städten und Ortschaften muß nach und nach der Uebergang von Gestern und Heute zum Morgen gefunden werden, dabei sind Kompro-

misse und Irrungen rein menschlich und somit verständlich. Die landschaftlich hervorragende Lage Thuns begünstigt naturgemäß das offene, luftige und großfenstrige Bauen und mit dem vielen Licht und der Sonne, die so allenthalben eindringen kann, schreitet die ganze Gesinnung mit der Entwicklung der Zeit vorwärts. — Thun scheint noch eine große Zukunft vor sich zu haben, freuen wir uns dessen und darüber, daß die Visitenstube unseres herrlichen Berner Oberlandes einen so schönen Eingang besitzt.

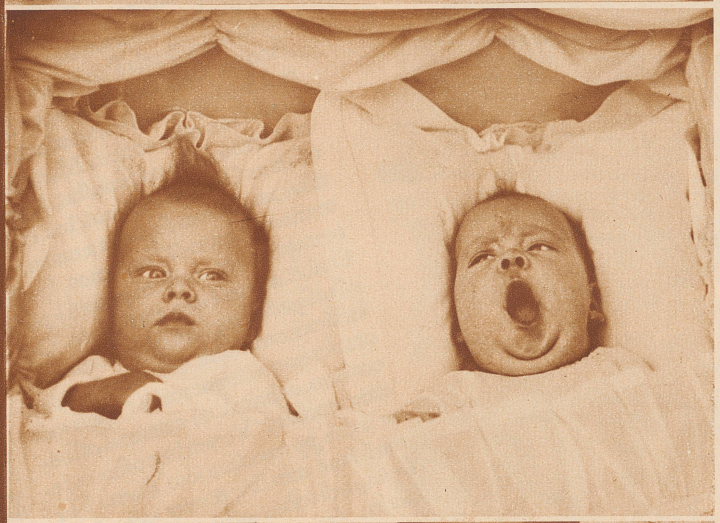
Zu untenstehendem Bild: Hoch über alten und neuen Bauten ragt das alte Kyburgerschloß empor



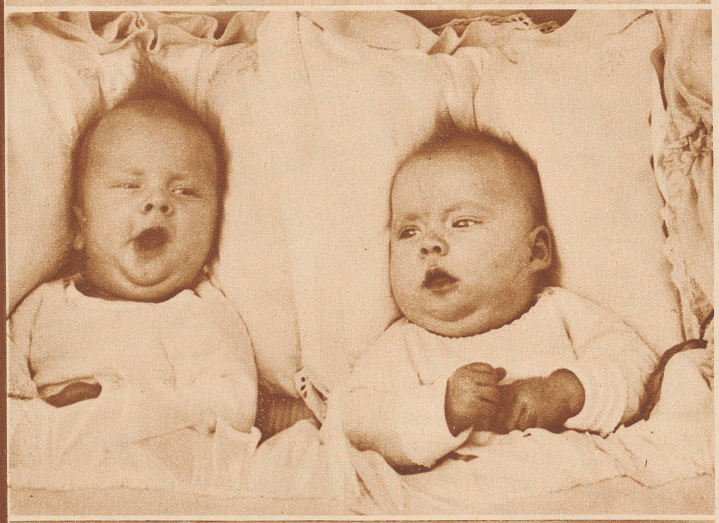
Das neue Progymnasium hingegen findet nicht in allen Kreisen volle Anerkennung

Die Geschichte von den Zwillingen

Es ist eine sehr schwere Beschäftigung, zu warten, bis man einschläft



Wenn nun der eine zu gähnen anfängt . . .



. . . fühlt sich der andere verpflichtet, mitzumachen

Schließlich ist's errungen: Man schläft

Aufnahmen von Georg Gidal